



Presseinformation Living Pages® 2015 - Frauen und ihre Wege zum Erfolg

Wien, 15. April 2015/Wirtschaft/Chronik

Event-Format

„Voneinander Lernen“ steht im Fokus des Veranstaltungsformates „living pages®“, das für den gemeinnützigen Verein Frau im ÖGV (Frau im Österreichischen Gewerbeverein) von der Kommunikationsagentur Cox Orange entwickelt wurde und am 13.4.´15 im Palais Eschenbach seine dritte Auflage erfuhr.

Sechs „living pages“, Frauen, die schon viel beruflich erreicht haben, präsentierten ihre Wege zum Erfolg. Interviewt werden sie an sechs Stehpulten von sechs Top-Journalistinnen. Die Gästezahl wurde mit 80 Personen limitiert um die Qualität in sechs Kleingruppen zu sichern. Jeder Gast konnte in einer Stunde bis zu drei „living pages“ besuchen und zu den persönlichen Erfolgsfaktoren befragen.

Mitwirkenden living pages / leading media 2015

Mag. Kathrin Zechner/OR F-Fernsehdirektorin – Euke Frank/Women

Univ.-Prof. Mag.Dr. Renée Schroeder/Biochemikerin Universität Wien – Mag. Kathrin Gulnerits/Wirtschaftsblatt

Ute Bock/Verein Ute Bock – Mag. Brigitte Handlos/ORF

Christine Marek Consulting/ Dr. Hewdig Schneid/Presse

Dr. Margarete Schramböck/CEO Dimension Data Austria GmbH/Dr. Anita Staudacher/Kurier

Mag. Sandra Kolleth/General Managerin Xerox Austria GmbH/Mag. Julia Kistner/Gewinn

Summary

Verstand, Herz und Leidenschaft

Ein Erfolgsfaktor kristallisierte sich schnell in den Gesprächen heraus: die gute Verbindung von Verstand (analytische Abwegung), Herz und Bauch (bzw. Instinkt). Das ermöglicht Entscheidungen zu treffen, denn oft fehle die Zeit, „fünfmal über etwas nachdenken zu können“ (Marek).

Marek betonte auch, dass sich Frauen generell mehr zutrauen müssten: Wenn Frauen noch über ein Angebot nachdenken, ob sie überhaupt qualifiziert usw. sind, haben Männer schon längst ja gesagt.

Ein weiteres oft angesprochenes Thema waren Netzwerke. Diese seien wichtig, um Kontakte aufzubauen, wissend dass dafür Zeit und Energie investiert werden müsse. Auch eine gewisse Selbstvermarktung bzw. die des eigenen Teams in „Old boys networks“ sei Teil der Notwendigkeiten (Schramböck).

Zechner regte an, nicht naiv zu sein sondern idealistisch. Die eigenen Stärken zu erkennen und authentisch zu bleiben, sei wesentlicher Erfolgsfaktor.

Sie trifft ihre Entscheidungen in mehreren Stufen: Instinkt, analytische Abwägung, Beratung durch das Team, Entscheidung ("Fällt mir leicht!").

Kolleth, rief dazu auf, die eigene Leidenschaft zu bewahren, trotz der vielen administrativen Aufgaben, die Führungspositionen mit sich bringen.

Auch interessant: Bei Xerox gäbe es keine speziellen Frauenförderungsprogramme, da Gleichberechtigung gar kein Thema mehr wäre. Dazu zitierte Kolleth Ihre Konzernchefin Ursula Burns: „Wenn bei den drei Top-Bewerbungen keine Frau dabei ist, dann haben die Personaler nicht richtig gesucht.“

Was Kollath aber sehr wohl tue sei, die Mitarbeiterinnen zum nächsten Karriere-Schritt zu motivieren und Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern: „Dazu zählt auch, Männer zur Babykarenz zu motivieren“. Teilzeitkräfte seien oft ohnedies viel produktiver, weil sie streng durchorganisiert sind.

Die häufigste Frage, die an Frau Bock gestellt wurde war, woher Sie selbst die Kraft für die Arbeit im sozialen Bereich nähme. Bock dazu: „Wenn es gelingt, EIN Leben zu verbessern, dann geht einem das Herz auf. DAS treibt mich an.“

Schroeders Tipps in Kurzform: Nicht auf Ratschläge hören. Einfach tun und bloß keine Hemmungen haben. "Ich muss mir überlegen, unter welchen Bedingungen ich einen Job machen will, was ich opfern will. Was geht, was nicht geht."

Auch Mobilität ist für sie kein Qualitätskriterium: „Das ist ein typisches Kriterium, wenn es enger wird und man etwas sucht, wo Frauen vielleicht nicht so fit sind.“ Ähnlich sieht sie das Thema Kinder. „Diese Frage stellt sich nicht. Es ist leichter mit Familie. Man ist ausgeglichener und man setzt nicht alles auf die Karrierekarte.“

„Frauen in der IT-Branche haben fast eine Job-Garantie“, so Dr. Margarete Schramböck / CEO Dimension Data Austria. Schramböck kam schon mit 26 Jahren in eine leitende Funktion in der IT-Branche und ist heute Chefin von 300 MitarbeiterInnen. In Ihrem Konzern ist die Führungsetage mit 50 Prozent Frauen besetzt. Sie appelliert an die Frauen, sich mehr in technische Berufsfelder hineinzuwagen: „Viele Frauen würden glauben, sie müßten sich gut in der Technik auskennen, aber dies sei oft gar nicht der Fall.“ Sie selbst hätte auch BWL studiert und ursprünglich nicht an einen technischen Beruf gedacht. Als Chefin seien ihr immer die Menschen wichtig gewesen. „Ich führe Menschen, nicht Technik“, so Schramböck. Welche Eigenschaften sind als Chefin wichtig? „Leidenschaft für die Aufgabe und Spaß soll es auch machen.“

Der Verein

Der überparteiliche Verein Frau im ÖGV setzt seit 2002 Schwerpunkte in der Förderung von Rahmenbedingungen und Erforschung von Bedürfnissen von und für unternehmerisch agierende Frauen. In verschiedenen Veranstaltungsformaten steht die Vernetzung im Vordergrund. <http://frau-im-ogv.at>.

Pressebetreuung:

Cox Orange Marketing & PR GmbH

Carina Felzmann

Tel: 01/895 56 11-0

felzmann@cox-orange.at